

Redaction und Expedition: Reichgasse Nr. 14.
Inserate: Eine dreispaltige Garmondzeile 6 Kr. Inseraten-Aufträge müssen im vorhinein gegibt werden.

Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-Preis:
mit beiden Beilagen ganzl. loco fl. 4.40, mit Zustellung 4.80, p. Post fl. 5, halb-u. viertel, derhiernach entfallende Betrag. Ohne „Defonom“ fl. 4.00, bj. 20, vj. 10, weniger 1 Kr. 10 fr.

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Defonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reichgasse No. 14, ausgegeben.

47. Nummer.

Bistritz, den 15. November 1896.

XXV. Jahrgang.

Zwei Reden epochaler Bedeutung.

Die letzteren Wochen förderten anlässlich der tausendjährigen Jubelfeier der Gründung des ungarischen Staates so vielerlei hochbedeutende, patriotische Begebenheiten zu Tage, daß die „Bistritzer Wochenchrift“ bei ihrem einmaligen Erscheinen in der Woche außerordentlich war, das Gebotene zu bewältigen. Wir bringen daher nachträglich noch zwei, für die Gegenwart und Zukunft ganz gewiß bedeutungsvolle Reden, welche gelegentlich der Einweihung des Millenniums-Arpad-Denkmales auf der Zinne bei Kronstadt am 18. Oktober l. J. gehalten worden sind.

Se. Excellenz, der Herr Innenminister Desiderius von Peiczel, hielt folgende Festrede:

Geehrte Festgäste!

Seit Beginn des Monats Mai ist Ungarn in einem Festjubiläum und es folgt Fest auf Fest.

Es feiert jedes Komitat, jeder Ort im Lande, sei es eine Stadt oder eine bescheidene Dorfgemeinde.

Jeder gute, treue Sohn des Vaterlandes feiert, angefangen bei dem ersten und ruhmvollsten, zu welchem wir Alle emporklimmen, mit einer kindlichen Liebe, welche an Wärme und Innigkeit das Gefühl der Huldigung weit übersteigt, und mit dem niemals erlöschenden Gebet um die Verlängerung seines uns so unendlich teuren Lebens, bis hinab zu dem letzten, zu dem geringsten, zu dem ärmsten.

Und mit Recht feiert das ganze Land, mit gutem Grunde feiern wir Alle. — Deuer sind die tauend Jahre voll geworden, seitdem die Ungarn von diesem Vaterlande Besitz ergriffen, die Grundlagen dieses Staates niedergelegt haben.

Ein Jahrtausend! selbst abstrakt, an und für sich, welche ein achtunggebietender Begriff! — Und welchen hohen Wert gewinnt dasselbe für uns, wenn wir mit unseren geistigen Augen auf den Verlauf desselben hinblicken und der viele Glanz und Ruhm sich uns erschließt, zugleich aber auch nicht weniger Ungemach, Mißgeschick und Leid, welche diese zehn Jahrhunderte in sich bergen und welche, ineinander fließend, die tausendjährige Geschichte der ungarischen Nation ausmachen.

Die Fäden dieser Geschichte führen uns bis zu jenem Beginn zurück, als die keineswegs zahlreichen ungarischen Stämme aus der asiatischen Urheimat ausbrachen und, unaufhaltsam gen Westen ziehend, um den Preis ihres Blutes dieses Land eroberten. — Sie zeigen uns, wie ein weiser, ein heiliger König in dem neuen Vaterlande die festen und dauernden Grund- und Ecksteine der staatlichen Existenz niederlegte. — Sie zeigen uns, wie diese Nation sich entwickelt, kultiviert und erhoben hat. — Sie zeigen uns die Macht und die von Meer zu Meer reichende Ausdehnung des ungarischen Königreiches zur Zeit Ludwigs des Großen und sie zaubern in wunderbarer Farbenpracht den Glanz des Hofes König Mathias, des Gerechten, vor unsere Augen.

Sie zeigen uns, wie in der Verbreitung der Kultur und des Gewerbes die fleißigen, arbeitamen Söhne eines weiter fortgeschrittenen, westlichen Volkes zu Hilfe kamen und wie die Ungarn die Eingewanderten als wahre Brüder an ihr Herz schlossen; wie sie mit ihnen ihre Freiheit, ihre Rechte, ihren fruchtbaren Boden, die auf der Erde und im Schoße der Erde befindlichen Schätze teilten; wie sie den neuen Brüdern gegenüber Edelmut übten, sie in der Vertheilung ihrer Sprache und ihrer Sitten nicht störten und nur eines von ihnen forderten: daß sie wahre Söhne der gemeinsamen Mutter, daß sie diesem Vaterlande treu seien, welches sie zu ihrer Wiege und zu ihrem Grabe erwählt haben.

Auch wir haben uns heute auf dem Gipfel der Zinne zu einer Feier versammelt, um jenes Denkmal zu enthüllen, welches die Gesetzgebung zur Erinnerung an die Landnahme hier errichten zu lassen angeordnet hat, um es zu weihen mit der ganzen Wärme unseres patriotischen Fühlens, um, gleich unseren Kompatrioten, die zu dieser Stunde an der nordwestlichen Grenze des Landes, in Theben, zu einer ähnlichen pietätvollen Feier versammelt sind, der göttlichen Vorsehung zu danken für die seltene Gnade, mit welcher sie die Nation ein langes Jahrtausend hindurch erhalten hat und um ein inbrünstiges Gebet zum Himmel, zum Herrn des Weltalls emporzuschicken, daß er die Nation in seinen Schutz nehme und auf viele weitere Jahrhunderte hinaus seinen reichen Segen über sie ausschütte.

„Kr. Tgbl.“

Se. Hochwürden, Herr Dr. Friedrich Müller, Bischof der evangelischen Landeskirche in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns, hielt nachfolgende hochbedeutende Festrede:

Eure Excellenz, Herr Minister!
Hochverehrte Festversammlung!

Nicht offiziell, doch auch nicht ohne Erlaubnis des geehrten Festkomitees nehme ich das Wort, veranlaßt durch mehrfache freundliche Erwähnung auch meines Namens im Verlauf der vernommenen Trinksprüche.

Ich spreche hier in meiner amtlichen Eigenschaft als Bischof der evangelischen Landeskirche N. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns.

Es ist mir von dem Augenblicke an, wo das von beiden Häusern des ungarischen Reichstags einstimmig gebrachte Gesetz über die Millenniumsfeier von Allerhöchster Majestät sanktioniert worden ist, keinen Augenblick zweifelhaft gewesen, daß es nicht nur unsere Pflicht, sondern unser gutes Recht sei, daran teilzunehmen, und es ist mir ebenso nicht zweifelhaft, daß überhaupt alle Völkerstämme, die nach Gottesordnung hier zusammen wohnen, an diesen Feiern teilzunehmen berufen seien; an diesen Feiern, die nach der einen Seite der berechnigte Ausdruck des staatlichen Selbstbewußtseins, nach der andern das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Bürger und Bewohner Ungarns zu erhalten und zu kräftigen bestimmt sind.

Wir war es zwar nicht vergönnt, an jener unvergleichlich herrlichen Feier vom 8. Juli teilzunehmen, wo Ungarn seinem König nochmals seine Huldigung darbrachte und dieser König nochmals sich Ungarn feierlich gelobte. Auch an der heutigen Feier konnte ich — Sie werden das entschuldigen mit meinen 68 Jahren, von denen so manches ein Kriegsjahr war und doppelt zu rechnen wäre, — persönlich nicht teilnehmen dort hoch auf der „Zinne“, wo jetzt das Millenniumsdenkmal steht, dem Lande verkündend, daß bis hierher Ungarn reicht, den Nachbarn verkündend, daß hier Ungarn anfängt. Aber an der gesamten Feier habe ich doch teilgenommen nicht nur äußerlich, einer mich ehrenden Einladung folgend, sondern von Herzen, und ich freue mich, daß mir wenigstens hier in dieser Tafelrunde Gelegenheit gegeben ist, dadurch, daß Sie auch meiner dachten, ohne mich vorzudrängen, auch selbst auszusprechen, wie ich über das Millennium denke.

Das Evangelium des heutigen Sonntags, das ich im Gotteshause vernommen, schwebt mir dabei vor, von dem König, der die Gäste zum Hochzeitsmahle seines Sohnes einlud, wo die einen nicht kamen, weil sie nicht hören wollten, die andern, weil sie sich mit irgend einer andern Beschäftigung für entschuldigt hielten, wieder andere, die die Einladung in noch schärferer Weise verhöhnten und zurückwiesen. Uebersehen wir das Gleichnis ins Weltliche und setzen wir's in Beziehung zur Millenniumsfeier. Der König ist unser König, der dieses Hochzeitsmahl seinem Sohne Ungarn gibt. Die Braut das zweite Jahrtausend, der Bräutigam das erste Jahrtausend von Ungarns Bestand. Wir bedauern den, der zu solchem Fest, obwohl geladen, nicht kommen mag.

Ich will Ihre Geduld nicht länger in Anspruch nehmen, und schliesse. Ich lade Sie nicht ein, ein Hoch auszubringen auf irgend eine Person, auch nicht auf eine moralische Person, aber ich erhebe mein Glas auf alles, was in diesem Lande königstreu, auf alles, was verfassungsstreu und gesetzestreu ist, und auf jeden, der in der Christenheit dieses Landes, das sich ausbreitet von Theben bis Kronstadt und von Fiume bis Csacza oder Munkacs, seine eigene Ehre findet, in der Gefahr des Landes seine eigene Gefahr; auf alles, was über die Siege, die dieses Land erfochten, sei es mit dem Schwert, sei es mit der Feder, oder in der Werkstatt oder mit dem Pflug, mit den Waffen des Geistes oder mit der Arbeit der Hände, frohlockt und über die Niedertlagen — und niemand, auch kein Staat bleibt ohne solche — trauert, aber dabei doch nicht verzagt, sondern doppelte Verpflichtung fühlt, die Niedertlagen in Siege zu verwandeln; endlich auf jeden, der den Andern, welche Sprache er auch spräche und welchen Glaubens er auch sein mag, als Bruder nicht nur ansieht, sondern als Bruder behandelt. Das ist Patriotismus, wahrer Patriotismus, und daß solcher Patriotismus dauere und

erstärke und durch ihn dieses Land verdiene ein zweites Jahrtausend zu leben, auf diese Gesinnung lassen Sie uns das Glas erheben und leeren.“
„Kr. Tgbl.“

Aus der Sitzung der Stadtkommunität vom 8. November 1896.

Vorsitzer: Bürgermeister Martin Pellion.

1. Der Stadtmagistrat überschreibt den Statutenentwurf über die Marktordnung an den Landesjahrenmärkten in Bistritz. Ueber Antrag des Ausschusses wird beschlossen: es sei dieser Entwurf in Druck zu legen und vor der meritorischen Verhandlung unter die Kommunitätsmitglieder zur Ueberprüfung und Einsichtnahme zu verteilen.

2. Es liegt ein Gesuch der Gewerbeschul-Kommunion, beziehungsweise des Gewerbeschul-Direktors Michael Wies wegen Bewilligung eines Quartiergeldes vor.

Der ständige Ausschuss beantragt:

„Nachdem laut Budget-Entwurf der Stadtgemeinde Bistritz pro 1897 sich gegenüber den Einnahmen für die Bedeckung der städtischen Ausgaben ein Abgang von über 15,000 Gulden ö. W. herausgestellt, welcher Abgang nach dem Magistratsantrage durch eine dreißigprozentige Umlage der gesamten Steuer aufgebracht werden müßte, sei die Abdiakasse gegenwärtig außer Stande, dem Gesuche zu willfahren.“ Wird angenommen.

3. Ein gleiches Gesuch derselben Bittsteller wegen Bewilligung der Reisekosten für den Direktor Michael Wies im Zwecke des Besuches der Millenniums-Ausstellung behufs Studiums und Verwertung der gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen für die Gewerbelehrlingschule wird aus demselben Grunde abweislich erledigt.

4. Der Holzmantel-Pächter Saja Sajovitsch fragt sich an, wie viel er an Mautgebühren von gesägtem Brennholz und Sägespänen, die als Brennmaterial eingeführt werden, zu beheben habe? — Der abgeschlossene Vertrag wird diesbezüglich in folgender Weise ergänzt; für eine Fuhr Späne oder Sägespäne ist die Maut mit je 4 Kreuzer per Fuhr zu zahlen.

5. Es liegt ein Gesuch des Süßes Kobrlich und David Brecher bezüglich Ausübung des Jagdrechtes auf ihrem konnaffierten, sich mit beiläufig 300 Joch beziffernden Grundbesitze vor.

Ueber Antrag des Ausschusses wird beschlossen: es sei der Grundkomplex der Gesuchsteller nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtrages auszuschließen.

6. Der städtische Polizeihauptmann hat im Wege des Stadtmagistrates in Antrag gebracht: es sei im Wege eines Statutes die Verwendung von Kellnerinnen in Gast- und Wirtshäusern, sowie die Verwendung von Stubenmädchen in den Hotels aus moralischen Gründen einzustellen.

Der ständige Ausschuss, sowie das Plenum der Stadtvertretung sind der Ansicht, daß dem Uebel auf diesem Wege nicht gesteuert werden könne und es wird der Antrag des Polizeihauptmannes abgelehnt.

7. Die für die Honvedkaserne verlangten Adaptierungen werden mit Rücksicht auf den mit dem Landesverteidigungs-Ministerium abgeschlossenen Vertrag abgelehnt und bloß einige minderbedeutende Umänderungen und Ausbesserungen in der Honvedkaserne bewilligt.

8. Ueber das Gesuch des Beleuchtungs-pächters, Carl Klein, wird über Antrag des Ausschusses beschlossen: es sei mit Rücksicht darauf, daß die Pachtperiode nur noch acht Wochen dauere und eine Reliquitation auf eine so kurze Zeit undurchführbar sei, der Gesuchsteller abzuweisen.

9. Infolge eines Gesuches des Ortsrichters Johann Bidner und Genossen aus Deutsch-Budal wird beschlossen: die Viehmarktplätze auf dem Viehmarke mit Wasserabflusssystemen zu versehen, trocken zu legen und zu pflastern, eventuell zu übershottern, so daß sie wie die Futterplätze jederzeit passierbar und trocken sein sollten. Zu diesem Zwecke sollen von 1897 an jährlich aus dem Pfastermaut-fonde 3000 Gulden solange ins Präliminare aufgenommen werden, bis der Viehjahrmarktplatz vollständig hergestellt sein würde.

Tagesnachrichten.

Unsern geehrten Lesern und Insertions-Kunden geben wir hiemit bekannt: daß von jetzt an auch in der Buchhandlung Gustav Winter unter dem Kornmarkt Pränumerationen und Insertions-Aufträge für unser Blatt entgegengenommen werden.

Kongregations-Mitglied-Wahl. Bei der am 11. November l. J. stattgefundenen Wahl eines Mitgliedes an Stelle des im Vorjahre mit Tod abgegangenen Traugott Müller wurde von 18 abgegebenen Stimmen mit einer Mehrheit von 14 Stimmen Bürgermeister Martin Pellen gewählt.

Todesfall. Am 10. November verschied Herr Michael Holzträger, städtischer Tierarzt, nach langem schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren, eine noch jugendliche Wittin und zwei unverfugte Kinder hinterlassend.

Eine ökonomische Frage von nicht ganz zu unterschätzender Bedeutung, die seit Jahren in Schwabe und vergessen im städtischen Archiv liegt, bildet der Bau eines deutschen Mühlenwesens für den Betrieb der Kreischmer Mühle. Wenn auch die Ansichten in dieser fraglichen Angelegenheit bisher sehr geteilt sein mochten, so wird die Wahlnot der letzten Woche so manchen Gegner zur Ueberzeugung gebracht haben: daß es für die Interessen der Bevölkerung denn doch auch notwendig und wichtig sei, die Kreischmer Mühle wieder in Betrieb zu setzen.

wickeln. Das Veniaje, was angeboten wurde, fand zu guten Preisen schlanke Absatz.

Kuttentrübungen: Auf Basis der eingelangten Daten läßt sich nun schon übersehen, daß die Leute eine sehr gute war. Die Folge hiervon ist, daß die Preise bereits niedriger ansetzen, als jene in der vorigen Kampagne beim stärksten Tiefgang waren.

Sparfette: Ueberregnete, pimpinellfreie Ware wird gesucht und gut bezahlt.

Notierungen für Rohware per 100 Kilo Basis Dabapest: Kettlee hochprima fl. 52-60, prima fl. 40-50, Kuzerne fl. 45-50, Sparfette fl. 9 1/2-10, Wäde fl. 5-5 1/2.

Ein prächtiges Buch erhalten wir soeben aus dem bekannten C. Daberkow'schen Verlage für Theater und Wiener Humor. Es betitelt sich: Leo Friedrich's „Heitere Vorträge für Salen und Vereine“.

Die Wertheim-Nähmaschinen zeigen eine auf dem Gebiete der Technik kaum mehr zu übertreffende Vollkommenheit. Erwähnen möchten wir den unter dem Bewegungsmechanismus angebrachten Schallfänger, der die früher so geräuschvolle eiserne Schneidmamsell zu ruhigstem kaum hörbarem Gange zwingt und sie dadurch zum Liebling jeder Familie macht.

Allgemeine Warenkunde. Handbuch für Kaufleute und Gewerbetreibende. Unter der Mitwirkung von Fachgenossen redigiert von Dr. Josef Bersch. In 20 Lieferungen zu 30 Kr. Lieferungen 1-16 bisher erschienen. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

In dem Maße, in welchem das Erscheinen der einzelnen Lieferungen dieses prächtig angelegten Werkes fortschreitet -- daselbe ist mit der 16. Lieferung bei dem „Stich-erndul“ angelangt -- festigt sich auch die schon nach dem Erscheinen der ersten Lieferungen von Seite der berufensten Fachleute ausgesprochene Anschauung, daß in der „Allgemeinen Warenkunde“ ein epochemachendes Werk vorliegt, welches einen neuen Beleg für den Riesenschritt und die Ausdauer des deutschen Gelehrtenwesens bildet.

Allgemeine Nationalbibliothek. Verlag von C. Daberkow in Wien. Diese von Dr. H. Weidelt im Jahre 1882 gegründete Bibliothek macht sich zur Aufgabe, die hervorragenden Werke aller in der Literatur fortgeschrittenen Nationen dem Volke zu dem überaus billigen Preise von 10 Kreuzer d. W. zugänglich zu machen und verdient daher eine ganz besondere Beachtung seitens des lesebetrübten Publikums. Das Vortreffliche bei Bezug dieser Bibliothek ist besonders der Umstand: daß man nicht gezwungen ist, sämtliche Nummern der Hefte zu beziehen, sondern je nach Bedarf und Auswahl nur diejenigen, welche der Abnehmer wünscht. Vor uns liegen die Hefte Nr. 144, 145-147 und 148-149, enthaltend a) „Sylvanus“ von Rob. Hamerling, b) (145-147) „Die Nibelungen“ von F. Heibel, c) (148 bis 149): Zwei Novellen von Ferdinand Kürnberger „Das Kind mit dem Briefe“ und ein „Brautpaar in Polen.“

Ein Spiegel des Jahrhunderts und eine abgekürzte Chronik der Zeit soll nach Hamlet's Worten die Schauspielkunst sein, indes möchte sich heutzutage der Beruf, ein getreues Abbild wiederzugeben, eher mit der Tagespresse decken und vor allem des illustrierten Zeitungswesens. An das Wort von der „abgekürzten Chronik der Zeit“ wird man wenigstens unwillkürlich erinnert, wenn man Zeitungen sieht, wie sie uns in dem soeben angezeigten (3.) Hefte der „Illustrierten Monatshefte von Lieber Land und Meer“ (Preis 1 Mark) entgegenrenten. An bunter Reihe sieben hier in Wort und Bild veranschaulicht die Ereignisse der letzten Sommerwochen an uns vorüber: das fünfte deutsche Sängerbundesfest in Stuttgart, die Einweihung der Willibrodikirche in Wesel, die Bayreuther Festspiele, die Jubiläumsehrlichkeiten in Karlsruhe und Alzenburg und die Kaiserkrone in Preßlau und Wien. Treffliche belletristische und literarische Artikel, sowie eine Anzahl glänzend geschriebener feuilletonistischer Artikel vervollständigen das Zeitbild oder helfen den Hintergrund zu demselben aufbauen. Unter den mit Beginn des laufenden Jahrganges eingeführten Neuerungen fallen wieder die geschickt geschriebenen Buchbesprechungen von Paul von Ezerpanski auf, die uns in erwünschter Weise mit den Erscheinungen des modernen Büchermarktes bekannt machen. Auch der sonstige Inhalt der Zeitschrift und namentlich die zahlreichen selbstständigen Illustrationen und Kunstblätter halten enge Verbindung mit dem Tagesleben und bewahren das Wort von „der abgekürzten Chronik der Zeit und dem Spiegel des Jahrhunderts“, das wir als Verstorner für die illustrierte Tagesliteratur unserer Zeit kennzeichnen möchten.

„Ueber Land und Meer“, sowie alle übrigen Werke der deutschen Verlagsanstalt (vormals Gollberger) in Stuttgart sind durch M. Haupt's Buchhandlung in Bistritz zu beziehen.

Der „Wiener Bot.“ Aus dem Verlage A. v. Waldheim in Wien erhalten wir soeben den achtundzwanzigsten Jahrgang (1897) des beliebten und immer wieder auf's Neue gesuchten illustrierten Kalenders „Der Wiener Bot.“ Derselbe enthält vier Erzählungen von den bekannten und gerne gelesenen Schriftstellern A. Wolf, F. Grossberger, W. Cappelleri und A. Kleinode, vier kleinere, gelungene Humoresken von F. Wolf, Käsel, Choraden und Sprüche, Lustiges Allerlei, eine reich illustrierte Nachschau auf die Ereignisse der Zeit von Juni 1896 bis Juni 1897. Ganz besonderer Erwähnung sei noch der stimmungsvollen, hübschen Titelbildes „Der Maria“ gethan (eine Kopie des Gemäldes von A. Korcellus). Die Reichhaltigkeit des „Wiener Bot.“ 1897 steht in keinem Verhältnisse zu dem unglücklich billigen Preise (das Exemplar kostet 40 Kr., einschließlich der frankierten Zustellung 45 Kr.). Die gebundene Salon-Ausgabe (grüner und roter Einband) dieses Kalenders wird vielfach zu Weihnachten als kleines, praktisches Nebengeschenk verabreicht und kann, seiner eleganten Ausstattung halber, ein würdiges Plätzchen in jeder Bibliothek einnehmen. (Diese Ausgabe kostet 75 Kr.)

Der Jahres Bot., ebenfalls illustriert, ist für minder bemittelte Familien berechnet. (Preis 20 Kr.)

Ein neue Brotart und zwar sogenanntes Dauerbrot stellt ein medlenburgischer Bäckermeister aus Substanzan-

ber, die man bisher als hierzu völlig ungeeignet hielt. Dieses neue Nahrungsmittel wird nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görtzig aus einer Gährmischung von Hefen, Malz, Bierhese, Salz und gerösteten Kartoffeln in zwei Arten, nämlich Grob- und Feinbrot, angefertigt und soll sich nach Angabe des Erfinders nicht bloß Monate, sondern Jahre lang frisch, weich und wohlschmeckend erhalten. Im Aussehen, Geschmack und Nährkraft soll es dem besten Weizenbrot nicht nachstehen. Bewahrt werden soll dies alles, so dürfte diese Erfindung für die Verproviantierung von Schiffen, für das Militär, wie überhaupt für den Konsum in Stadt und Land von großem Nutzen sein.

Ein brillantes Klebmittel für alle Sorten Glas, sowie Porzellan vom feinsten bis zum grössten ist weiße Gelatine und Gips, über dem Feuer erwärmt. Soll es sehr haltbar sein, wie bei Tassen, Tellern u. s. w., so muß man die zu kittenden Gegenstände an den Rändern erhitzen, dann hält es auch das Waschen aus.

Kordial. Richter: „Ah, Sie sind ja schon ein alter Bekannter! Wir kennen uns schon lange!“ — Angeklagter: „Ganz recht, Herr Präsident, was macht denn Ihre liebe Frau?“

(Eingefendet).

Verfälschte schwarze Seide.

Man verdenne ein Mäntchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Edle, rein gefärbte Seide knäueln sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Fäden von ganz hellbräunlicher Farbe -- Verfälschte Seide (die leicht zerbricht und bricht) brennt langsam fort, (namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter, wenn sehr mit Kohlstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur echten Seide nicht knäueln, sondern krümmt. Berührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (s. u. l. Spalte) Zürich, besendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Bedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Zahnarzt Josef Perl

American Dentist Dr. of Dental Surgery, in America ausgebildeter Plombeur, kommt den 17. d. M. nach Bistritz und ordnet einige Tage im Stadtgasthof No. 5. Schmerzlose Zahnextraktionen, Goldplomben, künstliche Zähne in Gold und Kautschuk. Kronen- und Brückenarbeit.

Ausweis über die Gebahrung der Bistritzer Distrikts-Sparkassa im Monat September 1896.

Table with columns: Gegenstand, Stand mit August, Stand mit September, and Mitbin im Sept. 1896 zuge wachsen. It lists various financial items like Einnahme (Aktien-Kapital, Sparanlagen, etc.) and Ausgabe (Sparanlagen, Kapitalien, etc.) with corresponding values.

Thomae, Cassier. Loew, Direktor. Schmidt, Oberbuchhalter.

Stimmen aus dem Publikum.

Feuerwehr-Bericht. Laut Ausschussbeschluss vom 27. Oktober 1896 werden so wie früher, demjenigen, der bei einem Brande als erster mit seinen Pferden zur Bespannung der Spritzen erscheint, eine Prämie von 3 fl., dem zweiten 2 fl. sofort ausgefolgt werden. Bistritz, den 14. November 1896.

Csallner, Schriftwart. Hüttinger, Kommandant.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme gelegentlich der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau Anna Katharina Konnerth geb. Kirtsch, sagen allen teilnehmenden Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank: die Hinterbliebenen.

Der Würgegel, die Diphtherie, ist in den letzten Tagen in Burgballe sehr heftig aufgetreten und hat innerhalb weniger Tage 3 Kinder, darunter den 15-jährigen Sohn des Ortstrichters Johann Pöschner hingerafft. Unerklärlich und ganz auffällig ist die Erscheinung, daß die Leute hier ihre erkrankten Kinder durchaus nicht mit Heilserum impfen lassen wollen.

Ward. Am 7. November erdroffelte der Galajer Insaße Michael Blandus seine Ehegattin mit einem Strick zu nächstlicher Weile. Derselbe hat die böse That eingestanden und ist bereits gerichtlich eingezogen worden.

Sämereien. (Vericht von Edmund Mauthner). -- Rottke: Die Kaufkraft für bessere Qualität war weiter eine rege, hingegen mindere Ware weniger beachtet wurde. Kuzerne; Mangels Offerte kann sich kein Geschäft ent-

47. 9. H. Sz. 1428. alisp. Bes. évi október. alatt hozza. által 1896. 1024. lkt. cz. alap. zatat ill. megjogyz. ezen hatá. Minister. A. u. gyanzor. font kitett. Bes. I. N. Zahl 2. Gemein. 19., 20. Uhr in. werden. Nä. näherer. Schönbi. Sz. 199. k. Bi. járói re. község. 1897. e. hó 31- helyét. novemb. nyilván. berbe f. Ez. azon h. rezés f. leti hat. dában, kintheti. Bilak, S. Sz. 202. Ta. közhirr. képező. 1-től 1. évre T. d. e. 9. igérone. Ez. azon h. feltétele. los órá. Ta. Barabás. kö.

Hivatalos rész.Sz. 14285/1896. Beszterce-Naszód vármegye alispánjánál.
alisp.**Hirdetmény.**

Beszterce-Naszód vármegye törvényhatósági bizottsága 1896 évi október hó 29-én tartott rendes közgyűlésében 251 jkvi szám alatt hozott határozatával a vármegye közigazgatási bizottsága által 1896 évi augusztus hó 14-én tartott rendes havi ülésében 1024 ikt. 400 jkvi szám alatt hozott határozatát az 1890 I. t. cz. alapján a törvényhatósági közutak 1897/98 évi költségelőirányzatát illetőleg egyhangulag elfogadván, ezen határozatot azon megjegyzéssel teszem közzhírré, hogy mindenkinek jogában áll ezen határozat ellen 15 nap alatt a kereskedelemügyi nagy kir. Miniszter urhoz intézendő és hozzám beadandó felelkezéssel élni.

A határozat nálam a hivatalos órák alatt folyó hó 8-ától ugyanazon hó 23-ig betekinthező, mely napon egyszersmind a fent kitett felelkezések beadására a határidő lejár.

Beszterczen, 1896 évi november hó 3-án

Knales, alispán.

INSERATE.

Zahl 28 1896.

Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Ortsamtes der Gemeinde Schönbirf wird verlaubt, daß am 19., 20. und 21. November l. J. vormittags 9 Uhr im Hochwalde Holz stammweise verkauft werden wird.

Kauflustige können sich behufs Einholung näherer Informationen an den Ortsvorstand in Schönbirf wenden.

Schönbirf, am 10. November 1896.

447

Das Ortsamt.

Martin Konerth, Ortsrichter.

Zahl 2077 1896.

kj.

Kundmachung.

Behufs Verpachtung der beiden doppelgänzigen Mahlmühle auf die Dauer vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1899 mit dem Ausrufspreis von jährlich 400 fl.; dann behufs Verpachtung des Jagdrecht auf die Dauer vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1902, mit dem Ausrufspreis von jährlich 40 fl. wird die öffentliche Lizitation hieramts am 21. November l. J. vormittags 9 Uhr abgehalten.

Die diesbezüglichen Lizitationsbedingungen können bei dem gefertigten Ortsamte eingesehen werden.

Petersdorf, am 11. November 1896.

457

Das Ortsamt.

Sz. 1998—1896.

kj.

Arverezési hirdetmény.

Bilak, Sófálva és Simontelke községek előjárói részéről ezennel közzhírré tétetik, hogy a községek tulajdonát képező vadászat joga az 1897. évi január hó 1-sőtől 1902. évi december hó 31-éig terjedő 6 évre, a körjegyzőség székhelyét képező Simontelke községében 1896 évi november hó 28-án délelőtt 9 órakor kezdődő nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek haszonbérbe fog adatni.

Ezen körülményről az árverezni kívánók azon hozzáadással értesítettnek, hogy az árverezés feltételeit magában foglaló képviselőtestületi határozatokat a Simontelki körjegyzői irodában, a hivatalos órák alatt bármikor megtekinthetik.

Bilak, Simontelke és Sófálva községek előjáróitól.
Simontelkén, 1896. évi nov. hó 4-én.

Posik Daniel, kjegyző.
433 (2—3)

Pascu János, fibró.
Nieff János, fibró.
Szabó Sándor, fibró.

Sz. 2020—896.

Arverezési hirdetmény.

Tacs község előjárósága részéről ezennel közzhírré tétetik, hogy a községnek tulajdonát képező vadászati joga az 1897. évi január hó 1-től 1902. évi december hó 31-ig terjedő 6 évre Tacs községében 1896. november hó 28-án d. e. 9 órakor nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek haszonbérbe fog adatni.

Ezen körülményről az árverezni kívánók azon hozzáadással értesítettnek, hogy az árverési feltételek Tacs község előjáróságánál a hivatalos órák alatt bármikor megtekinthetők.

Tacson, 1896. november hó 9-én.

Barabás Pál,
kőrj.

446.

Mezei János,
kisbíró.

Z. 1781 1896.

Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Ortsamtes wird hiemit allgemein verlaubt, daß das Jagdrecht auf Lechnitzer Gemarkung am 26. November l. J. nachmittags 2 Uhr in der Gemeindefanzlei im Lizitationswege verpachtet werden wird. Pachtzeit: 6 Jahre, Ausrufspreis: 10 fl. An Badium sind 10 Prozent zu erlegen. Die übrigen Lizitationsbedingungen liegen in der Gemeindefanzlei zur Einsichtnahme auf.

Lechnitz, am 10. November 1896.

Seidel,
Notár.

455 (1—2)

Bayer,
Richter.

Das Geschäftslokal

Holzgasse No. 14

459

ist zu vermieten. Näheres bei Siegfried Thomae.

Zahl 2078 1896.

kj.

Kundmachung.

Behufs Verpachtung der doppelgänzigen Mahlmühle und der Sägemühle auf die Dauer vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1899 mit dem Ausrufspreis von jährlich 280 fl.; dann behufs Verpachtung des Jagdrecht auf die Dauer vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1902 mit dem Ausrufspreis von jährlich 30 fl. wird die öffentliche Lizitation am 21. November l. J. nachmittags um 1 Uhr hieramts abgehalten.

Die bezüglichen Lizitationsbedingungen können bei dem gefertigten Ortsamte eingesehen werden.

Oberneudorf, am 11. November 1896.

456

Das Ortsamt.

Zahl 1625 1896.

kőrj.

Kundmachung.

Das hiesige Jagdrecht, welches auf der am 1. November l. J. hierorts abgehaltenen Lizitation für die 1897 bis 1902-er Pachtperiode an den Bistritzer Jagdverein um den jährlichen Pachtbot von 14 fl. 10 kr. verpachtet wurde, gelangt bei dem Umstände, da auf dasselbe 2 annehmbare Nachbote eingelangt sind, abermals zur öffentlichen Versteigerung und wird die diesbezügliche zweite Lizitation auf den 22. November l. J. nachmittags 2 Uhr hierorts anberaumt. Wozu der erste Ersteher und die Nachbottüberreicher sowie noch andere Pachtlustige zur neuerlichen Lizitation mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der nunmehrige Ausrufspreis pro Jahr 17 fl. 50 kr. beträgt und daß die weiteren früheren Bedingungen bis zum Tage der Lizitation hieramts eingesehen werden können.

Baierdorf, am 14. November 1896.

460

Das Ortsamt.

Sz. 1275—1896.

Arverezési hirdetmény.

Alóirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. törvény-cikk 102. §-a értelmében ezennel közzhírré teszi, hogy a besztercei kir. járásbírósg 7513/896 számú végzése által Blumenfeld Isaac jávára, Budurleán Stefan és társai ellen 18 frt 50 kr. tőke, ennek 1896 évi április hó 27-ik napjától számított 5% kamatai és eddig összesen 33 forint 51 kr. perköltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 620 forintba becsült 60 szekér maglóher, 1 szekér csős kukoricából álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak.

Mely árverésnek a 13698/96 számú kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Galaczon a község háza előtt leendő eszközzésére 1896. évi november hó 26-ik napjának d. u. 3 órája határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t. cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsíron alól is eladtni fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Beszterczen 1896 évi november hó 2-án.

452

Merza János,
kir. bírósági végrehajtó.

Z. 10.322 1896.

Kundmachung.

Montag, den 23. November l. J. vormittags 9 Uhr findet die Lizitation der städtischen Tischler-, Wagner- und Schmied-, Schlosser- und Spengler-, Glaser-, Buchbinder- und Zimmermannsarbeiten, die Lieferung von Drucksorten, Kanzleierfordernissen und Petroleum, sowie der Stadtbeleuchtung pro 1897 in der städt. Fort- und Wirtschaftsamtskanzlei statt, woselbst bis zu diesem Termine auch die näheren Lizitationsbedingungen aufliegen.

Die Lizitation ist eine schriftliche Offertverhandlung und sind die diesbezüglichen Offerte bis 23. November l. J. 10 Uhr vormittags einzureichen.

Bistritz, am 9. November 1896.

251

Der Stadtmagistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Sz. 1282 1896.

Arverezési hirdetmény.

Alóirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közzhírré teszi, hogy a besztercei kir. bíróság 2706/96 számú végzése által Dr. Wagner Albert ügyvéd által képviselt Tergovics Ede jávára, Ursza Grigore és társai ellen 150 frt tőke, ennek 1895 évi május hó 18-ik napjától számított 8% kamatai és eddig összesen 31 frt 16 kr. perköltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 490 forintba becsült 1. Ursza Grigore l. Todornál: 4 tinó, 2. Ursza Vaszile l. Todornál: 2 ló, 3. Ursza Juonnál: 2 tinó, 4. Ursza Illénél: 2 tinóból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak.

Mely árverésnek a 13532/96 számú kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Sajó-Solymoson a község háza előtt leendő eszközzésére 1896 évi november hó 28-ik napjának d. e. 9 órája határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881 évi LX. t. cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsíron alól is eladtni fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Beszterczen, 1896 évi november hó 4-én.

445

Merza János,
kir. bírósági végrehajtó.

Sz. 8582—1896.

Pályázati hirdetmény.

Beszterce-Naszód vármegye besenyői járásához tartozó Nagy-Sajó nagyközség székhelyül bíró 18 községből alakult VI. (Nagy-Sajó) közegészségügyi kör körorvosi állása elhalálozás folytán üresedésbe jövé, annak újbóli betöltésére nézve az 1886 évi XXII. t. cz. 82. §-ssa értelmében pályázatot nyitok.

Az állomás előleges havi részletekben fizetendő 700 forint évi fizetéssel van összekötve, melyben az utiátalány is bennfoglaltatik és köteles ennek fejében a körorvos körét évnegyedeként egyszer beutazni és ugy ezen utazást, mint az orvosrendőri vizsgálatokat díjtalanul teljesíteni.

A rendes körlátogatásokon kívüli beteglátogatás, vagy járvány alkalmával a körorvosért a vagyonos beteg részéről saját költségén, vagyontalan érdekében azonban az illető község részéről fuvar küldendő; ezen kívül a körorvost még 2 frt napidij illeti.

Saját lakásán vagy körlátogatás alkalmával a kör bármely községhez tartozó beteg részére egy orvosi rendelvény 40 kr. a székhelyen vagy körlátogatás alkalmával tett minden beteg látogatás díjja külön 50 kr. A székhelyen elvégzett halott-kémletért vagyonosoktól 40 kr. fizetendő, szegényektől díjt nem követelhet.

Egyebekben Beszterce-Naszód vármegye a körorvosok köteleességei és a jogairól szóló szabályrendelete mérvadó.

Felhivom a pályázni óhajtokat, miszerint az 1876. évi XII. t. cz. 143. §-a értelmében felszerelt pályázati kéréseiket f. évi november hó 30-áig hozzám annál is inkább adják be, mivel később beérkező kérések tekintetbe nem fognak vétetni.

Beszterczen, 1896. évi nov. hó 4-én.

A besenyői járás főszolgabírája,

Láni Godofréd,
főszolgabíró,

448 (2—2)

Kundmachung.

Die der evang. Kirchengemeinde A. B. in Oberneudorf gehörige, mitten in der Gemeinde gelegene, zweigängige Mahlmühle wird am 23. November 1. J. vormittag um 10 Uhr in der Schule auf die Jahre 1897, 1898 und 1899 in öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet. Der Ausrufspreis beträgt 400 fl. ö. W.

Die näheren Bedingungen können bis zum Tage der Lizitation beim Presbyterialvorstande eingesehen werden.

Oberneudorf, am 8. November 1896. 454

Das ev. Presbyterium A. B.

3. 1308 1896.

kj.

Kundmachung.

Es wird verlautbart, daß das Jagdrecht der Gemeinde Wallendorf und Pintak am 28. November 1. J. in den betreffenden Gemeindeamts-Kanzleien mit je 50 fl. Ausrufspreis auf einander folgende sechs Jahre, d. i. 1896 bis 1902 verpachtet wird und zwar in Wallendorf vormittags 9 Uhr, in Pintak nachmittags 3 Uhr.

Die Lizitations-Bedingungen können beim Ortsamte eingesehen werden.

Wallendorf, am 8. November 1896.

250 (1-2)

Das Ortsamt.

Sz. 1323 - 1896

Arverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. törvény-cikk 102. §-a értelmében ezenel közhírré teszi, hogy a beszerzei kir. bíróság 13184.96 számú végzése által Dr. Wagner Albert ügyvéd által képviselt Tergovics Ede javára, Porkuláb Juon és társai ellen 100 ft tőke, ennek 1893 évi május hó 28-ik napjától számítandó 8 % kamatai és eddig összesen 35 ft 46 kr. perköltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 661 forintba becsült 1) Urza Todor lui Constantinnál: ló, lószekér, széna, juh, tehén, 2) Luca Samvilánál: tehén, ökör, kanca, borjú, 3) Porkuláb Juon és Florikánál: kanca, sertés, malacz, lóhám, párna, 4) Urza Iliénél: szekér, széna, ló, ökör, borjuból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a 12131/96 sz. kiküldést rendelő végzése folytán a helyszínen, vagyis Salyó-Solymoson a község háza előtt leendő eszközésére 1896 évi november hó 30-ik napjának d. e. 9 órája határidőül kituzetik, és ahhoz a venni szándékozók ezenel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésben az 1881 évi LX t.-cikk 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatul fognak.

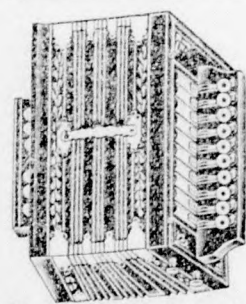
Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-c. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kilizetendő.

Kelt Beszerzén, 1896. évi november hó 4-én.

444

Merza János,

kir. bírósági végrehajtó.



Für nur

A 1/2 fl.

liefere ich meine weltberühmte Ziehharmonika

„Bohemia“

mit langen Klappen und echten Perlmutter-Scheibchen.

Dieselbe hat 2 Doppelbälge, 11 faltig starken Balg mit unzerbrechlichen Metallschutdeckern.

Die Stimmen befinden sich auf einzelnen Platten, infolgedessen besitzt die Harmonika einen grossartigen orgelähnlichen Ton. 40 stimmig 2 Reg. Grösse 15 1/4 x 33 cm. = fl. 4 1/2

60 " 3 " " 17 x 34 " = fl. 5 1/2

80 " 4 " " 17 1/4 x 34 1/4 " = fl. 6 1/2

Selbsterlernschule umsonst, Porto und Verpackung 60 kr.

Illustrierte Preisliste gratis.

C. A. Schuster. Harmonikaerzeuger, Graslitz, Böhmen.

Versandt per Nachnahme - Umtausch gestattet.

Verbindung mit Wiederverkäufern gesucht 361(8-20)

Meine Fabrikate

sind weit bekannt als gut und billig!

Remont. Ridel fl. 3.50; Remont. Silber 1000 fl. 6; Remont. Anfer, Spiral-Reguet, 15 Steine fl. 10; mit 16 Steine 1 Chron. Zeit. Glasuhr fl. 12; Wieder Aufgang, leuchtend, 1a Qualität fl. 1.70-Regulateur; 1 Tag Schlagwerk fl. 5.75, 10 Tag-Schlagwerk fl. 8.50.

Illustrierte Preiscourente über Uhren, Ketten, Regulateure, Gold- und Silberwaren bis zum feinsten Genre gratis und franco.

Nicht Vorgesendet wird umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet.

- Eug. Karecker, Uhrenfabrik. -

189. Bregenz am Bodensee. 441(1-12)

Zwei Jahre Garantie!

Verleger und verantwortlicher Redakteur Carl Schell. - Druck von Theodor Botschar in Bistritz, (Spitalgasse 2).

Wegen Ueberhäufung meines Warenlagers bringe ich während der Jahrmakts-woche und die darauf folgenden Tage sämtliche

Winter-Saisonartikel

alles in neuer couranter Ware gegen Barzahlung zu wirklichen Ausverkaufs-Preisen zum Verkauf, und zwar:

in Damen-Winterkleiderstoffen:

Table with 5 columns: Damentuch, width, color, price per meter, and price per 1/2 meter. Prices range from 55 kr. to 90 kr.

Ferner: Loden, Cheviots und verschiedene Modestoffe 85 cm. breit zu 20 kr., 25 kr., 32 kr., 42 kr., 45 kr., 52 kr., 55 kr., 70 kr. per Meter und aufwärts bis zu den feinsten Genres;

in Kleiderbarchenten grosses Sortiment von 20 kr. per Meter aufwärts;

in Herren-Anzug- und Hosen-Stoffen

Brünner, Kronstädter und feinste englische Erzeugnisse von fl. 1.50 per Meter aufwärts.

Tricottailen, Tricotkleidchen, Tricotknabenanzüge,

Harrastücher, Umhängtücher, weisse Handarbeiten, Schuhe, Jägerwäsche, Pelzware,

überhaupt alle Saisonartikel haben eine bedeutende Preisreduction erfahren

und bitte ich, sich durch gütigen persönlichen Besuch meines Lagers von der ausserordentlichen Billigkeit zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

EDUARD LANI.

Musterkarten von im Preise reducierten Stoffen existieren nicht.

Kundmachung.

Die Türkische Tabak-Regie-Gesellschaft

zeigt hiemit an, dass in jeder k. k. Spezialitäten-Niederlage der Monarchie die folgenden als

bestenprobirt befundenen Cigaretten-Sorten

und zwar:

Table with 4 columns: Sorte, Verpackung, Preis per Cass./Cart., Preis per 100 St. zu Stück. Lists various cigarette brands like En A'Ala, Yaka, Giubek.

Anmerkung: Alle Sorten sind ohne Mundstück ausgenommen Post 5.

Mariazeller

Magentropfen,

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Atem, Blähung, saurem Aufstossen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Fieber, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, Uebel-

haben des Magens mit Speien und Erbrechen, Bärmer, Leber- und Hämorrhoidalaffekten als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche samt Gebrauchsanweisung 40 kr., Doppelflasche 70 kr. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady,

Apothete zum „König von Ungarn“ Wien 1., Reichsmarkt 1, vormals Apotheke zum „Schupengel“ Kremier (Währn). Man birtet die Schupmarke und Unterschrift zu beachten. Man wolle nur solche Tropfen als echt anerkennen, auf deren Emballage ein grüner Streifen mit den Worten: „Besorge die Echtheit“ geliebt ist. Dieser Streifen ist auch mit meiner Unterschrift versehen.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben in Bistritz bei Apotheker A. Zintz; Apotheker F. Herberth; Apotheke zur Krone; in Zefendorf bei Apotheker Dr. W. Wagner.



Friedrich Grosz,

Generalvertreter

der Ersten Ungarischen Nähmaschinen- und Fahrradfabriks-Aktien-Gesellschaft

empfiehlt die berühmten

ADRIA-Nähmaschinen

mit Stickapparat,

ADRIA-Ringschiff-

Nähmaschinen

für Schneider,

ADRIA-Ringschiff-Nähmaschinen

für Schuhmacher,

ADRIA-Cirkular-Cylinder-Elastik.

Auch werden Reparaturen schnellstens

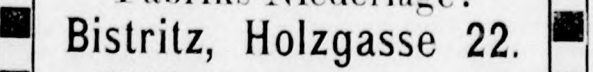
und billigst ausgeführt.

Fabriks-Niederlage:

Bistritz, Holzgasse 22.

Tüchtige Agenten werden gegen fixe

Bezahlung aufgenommen.



Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit

von

Kaiser's Brust-Bonbons

sicher und schnell wirkend bei Husten, Seirtheit, Katarth und

Verfälschung. Grösste Spezialität Oesterreichs, Deutschlands und

der Schweiz. - Per Packet 10 und 20 fr.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's Pfeffermünz-Saramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, ver-

dorbenen Magen abt in Pasteten à 20 fr. bei

Julius Berger & Frh Schuller,

401 (8-18) Apotheker, in Bistritz

Transportable Spar-Kesselöfen

zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln

etc., zum Wasser- und Wäsche-Kochen, für Bäcker und

Fleischer, zur Würstherzeugung, zum Schmalzaus-

sieden, zur Seifenfabrikation, für die chemische In-

dustrie, sowie für viele land- und hauswirtschaftliche

Zwecke mit emaillierten oder unemaillierten Einsatz-

kesseln; stehend oder fahrbar; erfordern nur wenig Brenn-

material und können überall ohne Concession bequem auf-

gestellt werden. Nur die mit der

Firma eingegossen sind die echten. Man verlange Preiscountant

auch über Häcksselfutterschneider, Rüben- und Kartoffel-

Schneider, Schrot- u. Quetsch-

Mühlen, Kukurutzreißer, Getreideputz-Mühlen, Triere-

Sortiermaschinen, neueste Säe-

maschinen, Stahlpflüge, Heu-

und Strohpresen, Rosswerke (Göpel) und Dresch-

maschinen von 414 (2-10)

P. H. MAYFARTH & CO.

k. k. a. p. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II. Taborsstrasse Nr. 76,

Illustrierte Kataloge nebst zahlreichen Anerkennungs-schrei-

ben gratis. - Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht